

Zur baulichen Gesamtplanung der Universität

Düsseldorf liegt am Rande des Ballungsraumes Ruhrgebiet in der Kette der nordrhein-westfälischen Universitätsstädte. Im direkten Einzugsgebiet Düsseldorfs hat die Universität eine zentrale Lage.

Die im Bau befindliche A 46 wird einen direkten Anschluß an die Autobahn Köln-Ruhrgebiet und Köln-Krefeld, Düsseldorf-Mönchengladbach bzw. Wuppertal ermöglichen.

Innerhalb des Stadtgebietes Düsseldorf liegt das etwa 130 ha große Gebiet der Universität am Südrand der Innenstadt. Die Entfernung zum Stadtzentrum wie auch zum Hauptbahnhof beträgt etwa 3,5 km.

Das Erschließungssystem sieht eine Trennung von Fußgänger- und Fahrverkehr vor. Beiderseits der Fußgängerebene sind die baulichen Bereiche nach verschiedenen stark frequentierten Zonen — Hörsaal- und Seminarzone, Instituts- und Forschungszone sowie Zone für Sondereinrichtungen — errichtet.

Die Fußgängerebene durchzieht, um ein Geschoß angehoben, bandartig die gesamte Universität von Norden nach Süden. Sie ist im Zentralbereich in West-Ost-Richtung abgewinkelt und bildet das städtebauliche „Rückgrat“ der Anlage. Mit der Fußgängerebene identisch ist der unterirdische Verlauf eines Energiekanals, von dem aus die Gebäude mit den erforderlichen Medien versorgt werden.

Die Andienung durch den öffentlichen Nahverkehr erfolgt z. Z. über die vorhandenen Linien 701, 703, 704, 778 und 827. Es ist geplant, zunächst die Linie 704 über die künftige U-Bahntrasse bis auf die Höhe des Zentralbereichs in das Universitätsgelände zu verlängern.

Inzwischen ist die Universität fast fertiggestellt, und es sind über 13 000 Studenten eingeschrieben.

Die Universität enthält die folgenden Einrichtungen:

1. Im Norden die Fächer der Vorklinischen und Klinischen Institute mit dem Zentralen Tierlabor und die Geisteswissenschaftlichen Institute. Hier ist auch die Mensa I mit einer Wohnheimgruppe für 400 Studenten und der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Düsseldorf untergebracht.
2. Im Süden die Naturwissenschaftlichen Institute und das Rechenzentrum.
3. Bindeglied zwischen Nord und Süd ist der Zentralbereich mit der neuen zentralen Universitätsbibliothek und einer Tiefgarage für 700 Pkw.
Es ist geplant, später dort die Mensa II mit Studentenhaus und Studentenwerk, das Hörsaalzentrum und gemeinsame Einrichtungen zu errichten. Bis zur Verwirklichung dieser Einrichtungen wurde dieser Bereich landschaftsgestalterisch in den Landschaftsraum der Universität eingebunden.
Hier befindet sich auch das Gebäude für die Fachbereiche Sozialarbeit und Sozialpädagogik der Fachhochschule Düsseldorf.
4. In den östlichen Landschaftsraum eingebettet liegt das Institut für Sportwissenschaft mit seinen vielfältigen Außensportanlagen
Der Botanische Garten bildet zusammen mit den übrigen Grünanlagen den Rahmen, mit dem sich die Universität in den Landschaftsraum des Niederrheins und der Stadt Düsseldorf einfügt.

Um künftigen Entwicklungen den notwendigen Spielraum zu ermöglichen, werden im Osten und Süden entsprechende Erweiterungsflächen vorgehalten.

Der Schwerpunkt der Bautätigkeit hat sich für die kommenden Jahre in den Bereich der Medizinischen Einrichtungen verlagert.

Dort befindet sich die Medizinisch-Neurologisch-Radiologische Klinik mit 400 Betten im fortgeschrittenen Ausbau. Eine neue Versorgungszentrale mit Hauptküche, Personalkantine, Zentrallager und Zentralsterilisation steht vor ihrer Vervollständigung.



Lehnen Sie Korporationen ab?

**Dieses Vorurteil können Sie selbst
abbauen – durch einen Besuch bei uns!**

Sie finden:

Eine Gemeinschaft von jungen und alten Akademikern.

Fröhliche Stunden und ernste Diskussionen.

Sport und studentisches Fechten.

Den Freundschaftsbund für das ganze Leben.

Turnerschaft im CC Zittavia Lipsiensis

Wildenbruchstraße 53, 4000 Düsseldorf 11, Tel. (0211) 57 53 24

Wir können Ihnen ggf. bei der Wohnungsbeschaffung auf dem Korporationshaus und darüber hinaus behilflich sein.
